

# Erzgeb. Volksfreund.

Ercheint täglich, mit Ausnahme des Sonn- und Festtags. Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Insertionsgebühren die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweispaltige Zeile amtlicher Inserate 25 Pfennige.

## Tageblatt für Schwarzenberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Redaction, Verlag und Druck von C. R. Gärtner in Schneeberg.

N. 100.

Sonntag, den 2. Mai.

1886.

### Amstag

Donnerstag, den 6. Mai 1886,

von Vormittags 11 Uhr an

im Amtsgerichtsgebäude zu Eibenrod.

Schwarzenberg, am 29. April 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Krhr. von Wirsing.

### Öffentliche Sitzung

des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Mittwoch, den 5. Mai 1886,

Nachmittags 3 Uhr

im Verhandlungsalle der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Hauskur des amtsauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, am 29. April 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Krhr. von Wirsing.

### Hausgrundstücksversteigerung.

Das dem bedormundeten geisteskranken Schuhmacher

Carl Friedrich Hermann Unger

in Grünhaidel

gehörige massiv, in der Mitte des Dorfes gelegene, ortsgerechtlich auf 4200 Mk. — taxirte Wohnhaus, Cat. Nr. 35B soll

Freitag, den 14. Mai 1886

10 Uhr Vormittags

durch die Ortsgenossen in Grünhaidel unter den vorher bekannt zu machenden Versteigerungsbedingungen und vorbehaltlich der Ertheilung des Zuschlags durch die untenenannte Vormundschaftsbehörde im gedachten Hause freiwillig versteigert werden.

Erstehungs-lustige werden zu diesem Versteigerungstermine hiermit geladen.

Schwarzenberg, am 29. April 1886.

Königliches Amtsgericht daselbst.

Sittas.

2

cf.

Auf dem im Handelsregister für die Stadt Schneeberg neueröffneten Follum 198 ist heute die Firma Simon Jacoby in Schneeberg und als deren Inhaber der Kaufmann Simon Jacoby daselbst eingetragen worden.

Schneeberg, am 28. April 1886.

Königliches Amtsgericht.

Müller.

B.

### Aufgebot.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte ist beaufs Wahrung der auf Follum 74 des Grund- und Hypothekensbuchs für Wildenfels Rubrik III unter Nr. 1/1 eingetragenen Hypothek und zwar:

a., Ein Hundert vierzig Thaler — Conv. M. oder Einhundert drei und vierzig Thaler 26 Ngr. 6 Pf. im 14 Thalerfuß, Termingeld mit jährlich 6 Thlr. 5 Ngr. — zahlbar dem Schuhmachermeister Christian Gottlob Fuchs zu Wildenfels,

b., Zehn Thaler — Conv. M. oder zehn Thaler 8 Ngr. 3 Pf. im 14 Thalerfuß, Begräbnisgeld demselben,

c., Zehn Thaler — Conv. M. oder zehn Thaler 8 Ngr. 3 Pf. im 14 Thalerfuß demselben der Helene Sophie Fuchs,

laut Kaufs v. 17. November 1819 und ad. a laut Registratur vom 4. August 1825 und 2. Mai 1837 Contractbuch St. K. St. 127b und 130 auf Antrag des jetzigen Grundstücksbesitzers, des Handelsmanns Friedrich August Seifner in Wildenfels, das Aufgebotsverfahren zu eröffnen beschlossen und als Aufgebotsstermin

der 1. Juli 1886

Vormitt. 10 Uhr

bestimmt worden.

Es ergeht daher an alle Diejenigen, welche ein Anrecht an dieser Hypothek zu haben glauben, die Aufforderung, in dem anberaumten Aufgebotsstermin an unterzeichneter Amtsstelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Vertreter zu erscheinen und ihre Ansprüche und Rechte anzumelden, widrigenfalls dieselben ihrer Ansprüche und Rechte bezügl.

### Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 30. April. Die „Vossische Zeitung“ schreibt: Wie uns aus München telegraphisch gemeldet wird, ist das Ministerium entschlossen, im Landtage nur dann eine Vorlage betreffs der königlichen Rabinetsklasse einzubringen, wenn deren Annahme ohne Debatte sicher ist.

Berlin. Das Gesammt, welches Kaiser Wilhelm dem Papst Leo XIII. durch Herrn v. Schöler zur Anerkennung für die erfolgreiche Vermittelung in der Karolinenfrage überreichen ließ, besteht der „Germania“ zufolge in einem kunstvoll gearbeiteten, kostbaren Pektoreale (Brustkreuz), das in Berlin angefertigt ist und einen Werth von 10 000 Mk. repräsentirt. Aus massivem Golde ist es mit Rubinen und

Diamanten überzät und nach dem „Moniteur de Rome“ ein Kunstwerk von beträchtlichem Werthe. Es ist von einer kostbaren Goldkette begleitet. In dem Briefe drückt Kaiser Wilhelm dem Papste seine volle Genugthuung für seine Vermittelung im Karolinenstreite aus und zeigt in verbindlichen Wendungen an, daß er ihm das Geschenk zur Erinnerung an dies glückliche Ereignis sende. Falsch ist also, was von manchen Seiten verbreitet worden ist, daß der Brief des Kaisers sich auf die Kirchenpolitik, besonders die Gewährung der Anzeigepflicht beziehe.

Bei dem erkrankten Unterstaatssekretär Grafen Herbert Bismarck sind die entzündlichen Erscheinungen geringer geworden, das Fieber hat nachgelassen. Bis auf den durch das überstandene hohe Fieber und die mehrtägige Schlaflosigkeit bedingten allgemeinen Schwächezustand ist das Befinden des Patienten zufriedenstellend. — Für die Dauer

der Behinderung des Staatssekretärs im Auswärtigen Amt, Grafen Herbert Bismarck, ist der Direktor der Zweiten Abtheilung des Auswärtigen Amts, Graf Borchers, mit dessen Vertretung beauftragt.

Kaufbeuren, 26. April. Ein junge rüstige Mann bestiegen, wie das „Kaufbeurer Anzeigebblatt“ mittheilt, einem alten Herkommen gemäß, in der Östernacht den Thurm im benachbarten Orte Baisweil, um das Osterfest von 12—1 Uhr einzuläuten. Aus einem bis jetzt noch unaufgeklärten Grunde stürzte plötzlich der Thurm zusammen und begrub die jungen Männer unter seinen Trümmern. Fünf derselben wurden als Leichen hervorgezogen, zwei wurden so schwer verletzt, daß sie nach einigen Stunden starben, drei weitere wurden weniger schwer verletzt; wunderbarerweise kam einer ohne jegliche Verletzung davon und stand nach der Katastrophe in der Kirche

der betreffenden Hypothek für verlustig und letztere selbst für erloschen geachtet bez. demzufolge gelöscht werden wird.

Wildenfels, am 14. April 1886.

Das königliche Amtsgericht daselbst.

Frankl.

Seitig.

2

### Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Stadtgemeinderath ist die mit einem jährlichen Gehalte von 560 Mark dotirte Stelle des

### Nachtpolizeidieners

sofort neu zu besetzen.

Geeignete Bewerber haben eigenhändig geschriebene Gesuche bis längstens zum 5. Mai a. c. hier einzureichen.

Zwönitz, am 30. April 1886.

Der Stadtgemeinderath.

Adam, Bürgermeister.

### Öffentliche Sitzung

des Stadtgemeinderathes zu Hartenstein,

Dienstag am 4. Mai 1886 Nachm. 7 Uhr.

Die Tagesordnung ist am Rathsbrett angeschlagen.

2

### Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir § 3 der allgemeinen Bedingungen, unter welchen die Arbeiten und Lieferungen für die hiesige Stadt, Kirchen- und Schulgemeinde vergeben worden sind, in Erinnerung.

Schneeberg, am 1. Mai 1886.

Der Stadtrath.

J. B.

Seitner.

§ 3. Jede Arbeit bez. Lieferung ist sofort in das vom Stadtrathe ausgegebene Preisbuch mit Angabe des Preises einzutragen und dieses bei einer Conventionalstrafe bis zu 3 Mark für jeden Fall den darauffolgenden Sonnabend bis Vormittags 9 Uhr an Rathseprebitionsstelle vorzulegen.

### Realschule mit Progymnasium zu Schneeberg.

Die Aufnahmeprüfung der für die Realschule sowie für das Progymnasium angemeldeten Schüler findet Montag den 3. Mai vormittag 9 Uhr statt.

D. Ritter.

### Königliche Gewerbezeichenschule zu Schneeberg.

Die zur Aufnahme angemeldeten Schüler haben sich Montag, am 3. Mai d. J. nachmittags 4 Uhr zur Prüfung im Unterrichtslotale einzufinden und das letzte Schulzeugniß beizubringen.

Schneeberg, am 1. Mai 1886.

Die Commission der königlichen Gewerbezeichenschule.

Julius Bauer.

### Bürger- und Fortbildungsschule zu Schwarzenberg.

Wegen der für Montag, den 3. Mai in Aussicht genommenen Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs wird der Beginn des Unterrichts Dienstag, den 4. Mai stattfinden. An diesem Tage nachmittags 2 Uhr soll die Aufnahme der Kleinen bewirkt werden. — Dagegen wird der Unterricht in der Fortbildungsschule erst Montag, den 10. Mai nachmittags 5 Uhr (für die am Zeichnungsunterricht Theilnehmenden bereits um 4 Uhr) seinen Anfang nehmen, und es haben sich die jetzt aus der Volksschule entlassenen hier aufhältlichen Knaben unter Präsentation ihres Entlassungszeugnisses am 10. Mai nachmittags 4 Uhr bei dem Unterzeichneten beaufs Eintritts in die Fortbildungsschule zu melden.

Schwarzenberg, am 22. April 1886.

Beschner, Dir.

2